

- Nicholson, G.**, The Kew Arboretum. V. With Illustr. (Gard. Chron. N. Ser. Vol. XV. 1881. No. 371. p. 172—173.)
- Reichenbach f., H. G.**, New Garden Plants: *Odontoglossum Marriottianum* n. hyb. nat.; *Cypripedium calophyllum* (barbatum \times venustum) hyb. art.; *Oncidium phylloglossum* n. sp.; *Acanthophippium Curtisii* n. sp.; *Laelia anceps* Hilliana n. var. (l. c. p. 168—169.)
- Zeller, W.**, Subtropische Nutzpflanzen, im Sommer 1879 in's Freie ausgepflanzt im botanischen Garten zu Marburg. (Gartenflora 1881. Januar. p. 14—18.)

Varia:

- Cameron, J.**, The Gaelic Names of Plants. (Scottish Naturalist. 1880. Decbr.)
- Geyler, H. Th.**, Botan. Mittheilungen. [Sep.-Abdr. a. Abhandl. d. Senkenb. Naturf. Ges. Bd. XII.] 4. 18 pp. u. 2 Tfn. Frankfurt a. M. (Winter) 1881.

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.

Eine neue Chrysoomyxa.

Von

Dr. Georg Winter.

In Hedwigia 1877 pag. 28 beschreibt Körnicke eine *Uredo pirolata* aus Nord-Amerika, die sich wesentlich von der in Europa (und auch in Nord-Amerika) häufig vorkommenden *Uredo Pirolae* (Gmelin) unterscheidet. Letztere ist höchstwahrscheinlich die Conidienform einer *Melampsora*; dafür sprechen die sehr deutliche, dauerhafte, endlich am Scheitel durchbohrte Pseudoperidie und die einzeln abgeschnürten Sporen. *Uredo pirolata* hingegen musste zu Tulasne's Gattung *Caeoma* gebracht werden, da die Sporen in Ketten, ohne Hülle gebildet werden. Anderweitige Unterschiede sind von Körnicke*) angegeben worden. Mit Körnicke's Beschreibung stimmt der Pilz, der in Thümen's Mycotheca 752 als *Uredo pirolata* Körnicke aus New-York ausgegeben worden ist.

Bei der Bearbeitung der Uredineen für meine Pilzflora war ich bemüht, die noch unbekannte Teleutosporenform der *Uredo Pirolae* (Gmelin) zu entdecken, und prüfte zu diesem Zwecke alle meine Herbarexemplare, aus ganz Europa stammend, genau. Mein Suchen war bisher vergeblich. — Hingegen machte ich bei dieser Gelegenheit eine oder vielmehr zwei Entdeckungen, die, wie mir scheint, einiges Interesse beanspruchen dürfen.

Kunze hat in seinen „Fungi selecti“ unter No. 230 und in Rabenhorst's Fungi europaei No. 1772 von demselben Standorte eine Uredinee auf *Pirola* ausgegeben. Erstere Nummer stellte sich als eine *Chrysoomyxa* heraus, letztere dagegen ist identisch mit *Uredo pirolata* Körnicke, wie sie in Thümen's Sammlung vorliegt. Die *Chrysoomyxa* erscheint ausschliesslich auf der unteren Blattfläche, ohne Fleckenbildung hervorzurufen, in kleinen punktförmigen, rothgelben, glänzenden Sporenlagern. Sie ist auf einigen Blättern noch jung, auf anderen aber haben ihre Sporen reichlich Promycelien mit kugeligen Sporidien entwickelt. Die Promycelien sind mehrzellig, jede Zelle bildet ein Sterigma mit einer

*) l. c.

Sporidie von ca. 7 Mikromillimeter Durchmesser. Es ist also gar kein Zweifel, dass wir es mit einer typischen *Chrysomyxa* zu thun haben. Da, wie bemerkt, die Exemplare in den „Fungi selecti“ von demselben Standorte sind, wie die *Uredo*-Form in den „Fungi europaei,“ und da beide Formen in ihrer äusseren Erscheinung so ausserordentliche Aehnlichkeit zeigen, stehe ich nicht an, sie zu vereinigen unter der Bezeichnung: *Chrysomyxa pirolata* (Körnicker).

Es ist somit wieder eine der verwaisten *Uredo*-formen untergebracht, es ist aber ferner die interessante Thatsache constatirt, dass in Europa und Amerika beide *Pirola*-Bewohner vorkommen, denn die Kunze'schen Exemplare stammen von Eisleben in der Provinz Sachsen.

Möchte dieser Fall den Mykologen eine Veranlassung sein, die *Uredineen* (und viele andere Pilze) nicht mehr einfach nach der Nährpflanze zu bestimmen und zu benennen!

Es bleibt nun die Aufgabe zu lösen, zu untersuchen, ob und welche *Aecidium*-form zu unserer *Chrysomyxa* gehört. Vielleicht ist es auch hier eine Coniferen bewohnende Form; vielleicht wird die *Chrysomyxa* nun auch noch an andern Orten gefunden.

Zürich, den 20 Jan. 1881.

„Nachträglicher Zusatz“:

Soeben kommt mir No. 4 des Bot. Centralblattes 1881 zu, in der Rostrup dieselbe *Chrysomyxa* auf *Pirola* beschreibt; die Priorität gebührt also ihm. Unrichtig aber ist es jedenfalls, dass Rostrup, wie es nach seiner Benennung geschlossen werden muss, die gewöhnliche *Uredo Pirolae* (Gmelin) zu *Chrysomyxa* gehörig hält. Die zwei bisher bekannten *Chrysomyxa*-Arten mit *Uredo* haben kettenförmig gebildete *Uredo*-Sporen, wie *Coleosporium*. Es ist daher von vornherein unwahrscheinlich, dass zu unserer neuen *Chrysomyxa* eine *Uredo* mit isolirt gebildeten *Uredo*-Sporen, die von einer *Pseudoperidie* (nach Art fast aller *Melampsora-Uredo*) umhüllt sind, gehört. Meine Combination dürfte dagegen die richtige sein. — Den Pilz auf *Ledum* hat schon de Bary, nicht erst ich, zu *Chrysomyxa* gebracht.

Zürich, 21. Januar 1881.

Botanische Gärten und Institute.

Der Samenaustausch der botanischen Gärten.

Von

Prof. Dr. P. A. Saccardo und Dr. O. Penzig in Padua.

(Fortsetzung.)

Fleusine *Tocussa* Fres. (Freiburg 1879) ist *E. indica* Gaertn. ?; *E. tristachya* (Berlin 79) *E. indica* Gaertn.; *Elymus* *Caput Medusae* Sch. (Montpellier 79) *E. crinitus* Schreb.; *E. glaucifolius* Wahlb. (München 79) *Poa* *trivialis*; *E. striatus* (Pavia 79) *Eleusine indica* Gärtn.; *Eragrostis aegyptiaca* Lk. (Pisa 79) *Bromus macrostachys* Desf.; *E. Brownii* Nees (Warschau 79) *Poa* *tephrosanthos* Sprgl.; *E. elegans* Nees (Breslau 79) *E. capillaris* L.; *E. namaquensis* Nees (Petersburg 79) *Agrostis lachnantha* Nees; *E. namaquensis* Nees (Göttingen 79) *Poa* *annua* L.; *E. plumosa* Retz. (Petersburg 79) *E. pilosa* L.; *Erum* *vicioides* (Petersburg 79) *Vicia disperma* DC.; *Eryngium Kotschyianum* (Pisa) *E. planum* L.; *E. Wrightii*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Winter Heinrich Georg

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Original-Mittheilungen. Eine neue Chrysomyxa. 250-251](#)